

Liebe Freunde!

Oh mein Gott, jetzt ist es schon wieder über einen Monat her, dass ich mich bei Ihnen gemeldet habe! Das tut mir so leid! Aber es war richtig viel los hier, das kann ich Ihnen so schnell gar nicht alles erzählen!

Also, ich habe Papa so lange bekniert, Sie wissen, wegen der Sache mit der Chemie, bis er an die Schule geschrieben hat, dass die doch Chemie auch für Mädchen als freiwilliges Fach einführen sollen. Das fand ich echt klasse von ihm! Leider hat's nichts gebracht, die sind da echt stur. Ich glaube, die wollen gar nicht, dass Mädchen ernsthaft was lernen. Brav aufpassen soll ich, und besser nähen, damit ich später mal eine gute Ehefrau werde, hat meine Klassenlehrerin gesagt. Hat man da noch Worte! Aber das darf man ja nicht laut sagen, sonst gibt's wieder Schläge. Zum Glück sind bald Ferien.

Rhys war letzte Woche da – schneller als gedacht! Und er hat wirklich ganz schön gestaunt, als er sich im Hamburger Hafen umgesehen hat. Da kommt sein Cardiff aber nicht mehr mit, das hat er zugegeben! Wir haben uns auch ein bisschen unterhalten über das, was so in London passiert ist – aber der weiß ja gar nichts! Na, ihn haben ja auch keine Leute in schwarzen Kutten mit krummen Dolchen verfolgt. Und wer Shiva ist, weiß er auch nicht. Aber ich! Ha!

Und dann ... haben wir etwas Verbotenes getan. Wir haben uns ... abgesetzt von unseren Bediensteten und haben uns die Fleete angeschaut. Sie wissen nicht, was Fleete sind – richtig? Keine Angst, ich sag's Ihnen: Fleete dienen als Transportwege für die Waren der Handelsschiffe, die in den Schuten des Hafens gelöscht werden. Oh ja, ich kenne die Fachwörter! Diese Fleete fließen direkt an Häusern und Straßen vorbei und stinken fürchterlich. Dagegen war die Themse nichts! Und da gibt's auch so Leute wie diese „Müllfischer“ an der Themse, nur dass sie bei uns „Fleetenkieker“ heißen. Die wühlen da im Schlamm! Und dann verkaufen sie das Zeug an Andere, die auch im Dreck wohnen! Dass man so überhaupt leben kann! Das hätte ich nie gedacht! Haben diese Leute denn gar kein Selbstwertgefühl?

Rhys ist wieder weg, und Papa sagt, vielleicht wird das was mit einer Woche Cardiff oder so. Er müsse das „mal durchrechnen“. Das wäre klasse! Nur diese Bibliothek brauche ich nicht mehr zu sehen, die kenne ich ja schon. Aber wenn wir in Wales sind, schreibe ich Ihnen!

Ihr Leben ist bestimmt viel aufregender als meines! Gibt es denn Neues zu berichten! Neue Schurken, die Sie bekämpft haben? Und – haben Sie denn jetzt etwas über Louise gehört? So schwer kann das doch nicht sein, sie zu finden – Sie wissen doch, wie sie aussieht! Aber ich will nicht ungeduldig werden, auch wenn es mir gerade wieder schwer fällt.

Hochachtungsvoll,

Clara

